

„Wer jemals in den Ostmarken über eine Walfstatt geritten ist,“ sprach der Fürst, „der kennt die Wunden, welche dieser Knorren schlägt. Doch von alten Kriegern habe ich gehört, daß ein Geheimnis in dem Holze liegt und daß man schwer des Wurfs mächtig wird, denn tückisch soll es dem Unvorsichtigen das eigene Haupt treffen. Nicht unwert ist dieses Holz der Hand eines Edlen, denn es war vor Zeiten eines Königs Waffe, und mein Vater brachte sie aus der Fremde heim.“

„Drum soll sie ihre Kunst dem Sohne erweisen,“ rief Ingo freudig und faßte darnach. Mit kurzem Armschwung warf er die Keule, sie flog in krausem Bogen durch die Luft; doch als alle meinten, daß sie zu Boden schlagen würde, fuhr sie wie durch eine Schnur gezogen wieder nach dem Manne zurück; er packte sie in der Luft am Griff und warf sie wieder hierhin und dahin, immer schneller und immer kehrte sie gehorsam vom Schwunge in seine Hand zurück. So mühelos und lustig schien das Spiel mit dem Eichenkloben, daß die Zuschauer näher traten und lautes Gelächter durch den Kreis ging.

„Das ist ein Gaukelspiel des fahrenden Mannes,“ rief Theodulf verachtend. „Es ist eines Mannes Handwehr,“ versetzte der Fremde entgegen, „schwerlich ist dein Schädel fester als diese Eisentappe.“ Er sprach zu Wolf, und dieser legte in Weite eines Speerwurfes einen alten Eisenhelm auf einen Pfahl. Der Fremde maß das Ziel, wog die Waffe in schwingender Hand, warf sie im Bogen nach dem Helm und sprang in gewaltigem Saße nach. Laut krachte das berstende Metall, und doch fuhr die Keule wieder zurück, und wieder packte sie Ingo mit starker Hand und hielt sie hoch. Ein Ruf des Erstaunens scholl in dem Ringe, ein Haufe sammelte sich neugierig um den zerشلagenen Helm.

„Wohlan,“ begann Theodulf herablassend, „hast du uns deine Gewohnheit gezeigt, so versuch es auch mit unserm Brauch. Führt den Springern die Koffe heran!“ Zuerst wurden zwei Koffe nebeneinander gestellt, Kopf an Kopf und Schweif an Schweif. Die Springer traten zurück und schwangen sich mit kurzem Anlauf hinüber; fast allen glückte der Sprung, aber bei drei Koffen gelang es nur einer kleinen Zahl, und über vier sprang Theodulf allein, und als er hinter den Koffen zum Haufen der andern zurücktrat, sah er herausfordernd den Fremden an und winkte mit der Hand zur Folge. Der Fremde neigte das Haupt ein wenig und that denselben Sprung so sicher, daß das Feld vom Beifall widerhallte. Da rief Theodulf das fünfte Koff heranzum schweren Sprung, nur selten vollbrachte ihn einer der Behendesten. Aber der Thüring war gereizt und entschlossen, das Äußerste zu thun. Er selbst